

Industriearbeitsgruppe CGA + NGA

Fundamentale Statements

- Alle lebende Kunden müssen kontinuierlich optimal bedient werden
- Neue Technologien sollen neue Kundenbedürfnisse stillen
- Neue Topologien (wegen kürzerer Reichweiten) sind unvermeidbar
- Zugangsnetz ist optimal zu nutzen

**Kontinuität des Infrastrukturwettbewerbes ist von der
Regulierungsbehörde sicherzustellen**

Dieser Beitrag setzt auf einvernehmlich approbierten technischen Grundlagen (Deployment Rules) auf und versucht eher kommerzielle und regulatorische Aspekte einzubringen.

Industriearbeitsgruppe CGA + NGA

Gefahren:

Zentrale Einheiten für wesentlich weniger Kunden (vgDSLAM)
Gefahr der Remonopolisierung durch Skalennachteile für ANBs

Bedrohungs-Szenario (nur konstruiert !)

TA investiert voll in vorgelagerte DSLAMs (= vDSLAM)
Versorgung vom HVt wird erschwert und dann verunmöglicht
für ANBs rechnen sich die wenigen Kunden in einem vDSLAM nicht (eigenes Cabinet, eigene Versorgung des vDSLAMs)

Neue Ansätze:

optionaler gemeinsamer Invest in GF, Outdoorcabinets
soll Skalennachteile vermindern

Probleme:

Ausbaupläne durch TA ex ante notwendig
Beteiligungsabfragen ex ante

Industriearbeitsgruppe CGA + NGA

Definition Deploymentrules

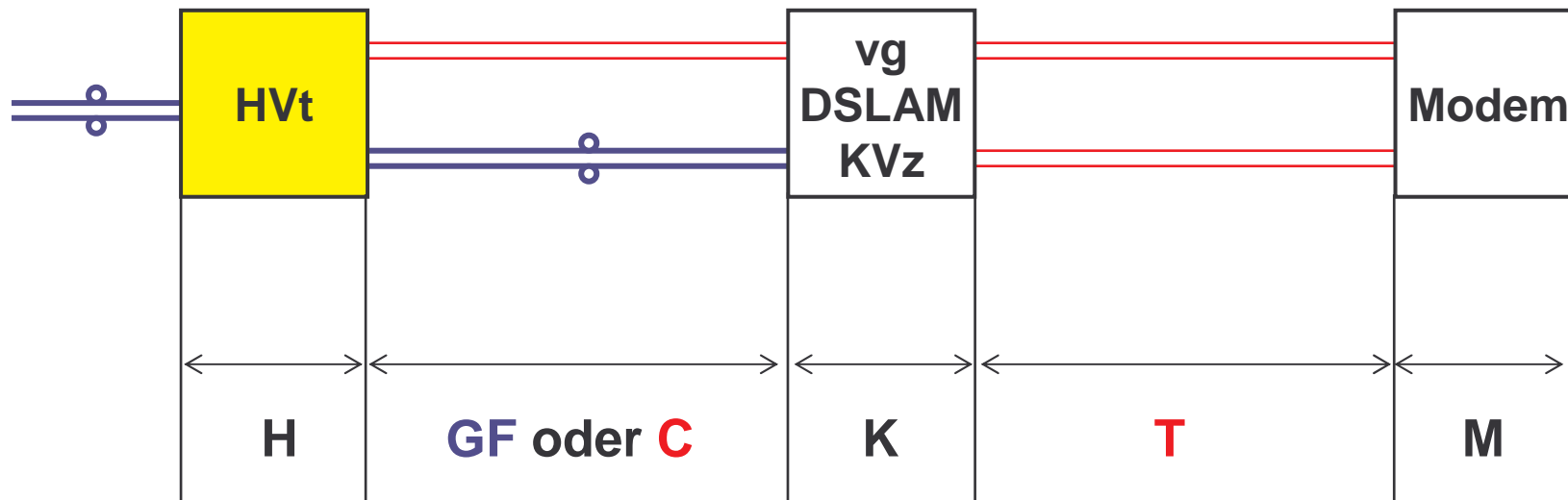
Deploymentrules sind hier nicht diskriminierende Codes of Conduct für alle ULL- Betreiber und die TA.

Einzelmaßnahmen von Deploymentrules können wahlweise einzeln oder alle angewendet werden:

- **Spectrum-Management**
 - **Technologienauswahl**
 - **Freigabeprozesse**
 - **Reichweitenbeschränkungen**
 - **Pegelanpassungen**
 - **Prinzipienfestlegung**
wie zB first come first served oder
 - **Anschaltung auf eigenes Risiko ohne Anspruch auf permanent konstante Funktionsweise**
- usw.**

Industriearbeitsgruppe CGA + NGA

Definition Abschnitte



Was ist auf einzelnen Abschnitten zu tun?
welche Deployment rules?
welche Technologien?
welche regulatorische Maßnahmen?
wie ist zu priorisieren?

C,T: Kupfer
GF: Glas

Industriearbeitsgruppe CGA + NGA

Was ist zu tun?

H

C

K

T

M

HM1:

Deploymentrules für alle zugelassenen im Einsatz befindlichen Technologien (mit lebenden Kunden)

Reichweitenbeschränkungen; Betrieb auf eigene Gefahr bei Überschreiten von approbierten Leitungslängen und Frequenzen. Prinzip: first come - first served?

HM2:

Deploymentrules für zukünftige noch nicht zugelassene Technologien

Technologienfestlegung

Pegel

Spectrum Management

HM1: Prio 1

HM2: Prio 2

Industriearbeitsgruppe CGA + NGA zum GF-Leitungsabschnitt

H

GF

K

T

M

Varianten

GF1: Vorleistung (LLRO) Termination segment

GF2: dark fibre

GF3: duct sharing

GF4: fibre sharing (gemeinsame Verlegung)

GF5: Ausbaubekanntgabe durch TA

GF6: Beteiligungsregeln am Ausbau (wer mit TA)

GF7: Abgeltung von Leistungen an die TA (GF1 bis GF4)

GFx: Prio 1

Industriearbeitsgruppe CGA + NGA zum Outdoorcabinet am KVz

H

GF

K

T

M

K1: mehrfache Outdoorcabinets

K2: offene Kollokation im Outdoorcabinet der TA

K3: Ausbaubekanntgabe durch TA

K4: Beteiligungsregeln am Ausbau

K5: Abgeltung von Leistungen an die TA

K2 bis 5: Prio1

Industriearbeitsgruppe CGA + NGA zum kundennahen TASL-Abschnitt

H

GF/C

K

T

M

KTM1: Deploymentrules für zugelassene Technologien
Berücksichtigung der Streckenabschnitte (C:T)
H-C-K-T-M und H-GF-K-T-M
Pegel
Spectrummanagement

**KTM2: Deploymentrules für neue noch nicht zugelassene
Technologien**

KTM1: Prio 1

KTM2: Prio 2